Zollernalbkreis
Landratsamt

Pressestelle/Stabsstelle Landrat
Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Sabrina Stotz
Telefon: 07433/92-1136

Steffen Maier
Telefon: 07433/92-1137

E-Mail: presse@zollernalbkreis.de

Balingen, 04.11.2026

Information in Leichter Sprache

Es gibt ein Waldbautraining im Zollernalbkreis. Dabei soll man lernen: Wie kann man die Wälder für den Klimawandel vorbereiten?

Junge Wälder sollen gut gepflegt werden.
Dann können die Wälder besser mit dem Klimawandel umgehen.
Wie kann man das machen?
Das haben die Revier-Leitungen und Trainees vom Forst-Amt Zollernalbkreis gelernt.
Sie haben ein Waldbautraining in Burladingen gemacht.
Das Waldbautraining war sehr praktisch.
Die Revier-Leitungen und Trainees haben mit Trainern von ForstBW zusammen gearbeitet.
Sie haben verschiedene Sachen ausprobiert.
Damit sollen klimastabile Mischwälder entstehen.

Der Klimawandel ist ein Problem für die Wälder in Deutschland.
Es gibt immer mehr Trockenheit.
Und es gibt immer mehr Stürme.
Außerdem gibt es immer mehr Schädlinge.
Schädlinge sind zum Beispiel bestimmte Insekten.
Die Insekten fressen die Bäume an.
Dann sterben die Bäume.

Besonders Fichten und Tannen haben Probleme mit der Trockenheit.
Die Bäume werden schwächer.
Dann können Schädlinge wie der Borkenkäfer die Bäume leichter anfressen.

Die Wälder sollen lange erhalten bleiben?
Dafür muss man etwas ändern.
Man muss die Wälder umbauen.
Es soll mehr verschiedene Bäume in den Wäldern geben.
Dann sind die Wälder widerstandsfähiger.

Die Wälder sollen auch in Zukunft gut sein.
Das muss man schon heute vorbereiten.
Dafür muss man sich um die jungen Wälder kümmern.
Wie macht man das am besten?
Das hat man beim Training gelernt.

Man wählt bestimmte Bäume aus.
Die Bäume heißen: Zukunfts-Bäume.
Die kurze Form ist: Zbäume.
Die Bäume sind besonders gesund.
Und die Bäume sind besonders gut.
Die Bäume sollen den Wald in der Zukunft bestimmen.
Dabei wählt man bestimmte Baumarten aus.
Die Baumarten passen gut zum Klima.
Die Baumarten sind zum Beispiel:

- Eiche
- Tanne
- Douglasie
- Ahorn
- Elsbeere.

Man sucht bestimmte Bäume aus.
Diese Bäume sollen gut wachsen können.
Deshalb entfernt man die anderen Bäume in der Nähe.
So bekommen die wichtigen Bäume mehr Licht.
Und sie bekommen mehr Wasser und Nährstoffe.

Die Bäume sollen stabil sein und gut wachsen.
Dafür brauchen die Bäume Platz.
Dann können die Bäume eine große Krone bekommen.
Und die Wurzeln von den Bäumen können tief in die Erde wachsen.
So sind die Bäume gesund.
Und sie können besser gegen Trockenheit und Stürme ankämpfen.

Wir wollen mehr Mischwälder schaffen.
Mischwälder sind Wälder mit verschiedenen Bäumen.
Es gibt zum Beispiel:

- Bäume mit Nadeln
- Bäume mit Blättern.

Die Wurzeln von den Bäumen sind verschieden.
Und die Bäume brauchen verschieden viel Licht.
So können mehr verschiedene Tiere und Pflanzen im Wald leben.
Das ist gut für die Natur.

Christian Beck ist der Forstamtsleiter vom Zollernalbkreis.
Er sagt:
Wir geben heute Geld für die Wälder von morgen und übermorgen aus.
Wir kümmern uns früh um die Wälder.
So können wir den Rohstoff Holz sichern.
Und wir können die Wälder für die nächsten Generationen im Zollernalbkreis erhalten.
Die Wälder sind wichtig für den Schutz von Menschen und Tieren.
Und die Wälder sind wichtig für die Erholung von Menschen.